

Gaudium (43)

Einen Zyklus der weißen Züge nach dem Schema AB-BC-CA zeigt uns Harald Grubert in seiner Nr. 119 [**Gaudium (42)**, **Kontrollstellung: Weiß:** Kb6; La5; Sb7; Bd2 (4), **Schwarz:** Kf3; Tf5; Ld5; Sh2; Be7; Bf4 (6); **Hilfsmatt in 2 Zügen; a) Diagramm; b) sK nach c4; c) sK nach e6]: a) 1.Ke4 Lc3(A) 2.Sf3 Sc5(B)#, b) 1.Sf3 Sc5(B) 2.Sd4 d3(C)#, c) 1.Ke5 d3(C) 2.e6 Lc3(A)#. Also ein reinrassiger dreifacher zweigliedriger Zyklus der weißen Züge, ein Edelstück von unserem Hilfsmattspezialisten.**

Gaudium im wahrsten Sinne des Wortes ist das Stück von Dr. Baldur Kozdon [**Gaudium (42)**, Nr. 120, **Kontrollstellung: Weiß:** Kd3; Ld2; Sb3; Sf3; Ba2; Bc4; Bd5; Be4; Bg2 (9); **Schwarz:** Kd1; Ba3; Bd6; Bd7; Bg3 (5); **Matt in 5 Zügen]**. Die Anordnung der Steine auf dem Diagramm zeigt passend zur Jahreszeit einen Weihnachtsbaum!! So etwas gibt es schon häufig, doch selten so gut gelungen. Stamm und Äste sind aus weißen Steinen; Ständer, Kerzen und Weihnachtsbaumspitze aus schwarzem Material. Auch die Lösung mit Schachprovokation muss erst gefunden werden: **1.c5! dxc5 2.Sa5 d6!** (2. .. c4+? 3.Sxc4 d6 4.Se3#) **3.Sh2! c4+ 4.Sxc4 gxh2 5.Se3#** (oder **3. .. gxh2 4.Sc4 h1D 5.Se3#**). Der alternative Versuch 1.e5? dxe5 2.Sg5 d6 scheidet am fehlenden Platz für den 3. weißen Zug! Ein toller Fünzfüger!

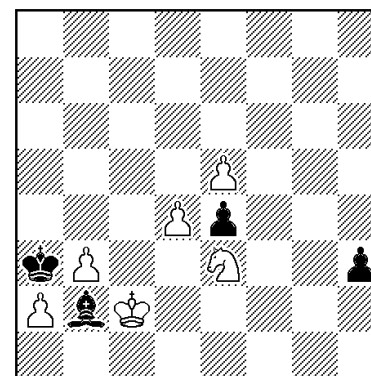
Nachdem ich Sie in der letzten Folge mit Zyklen im Problemschach „traktiert“ habe, soll es heute ein etwas moderateres Thema geben. Ich möchte Sie ja bei Laune halten. Was liegt näher, als sich mal wieder mit Studien zu beschäftigen!?

Kürzlich wurde die erste Weltmeisterschaft im Komponieren von Schachproblemen beendet. Ein recht zweifelhaftes Unternehmen, werden die Aufgaben doch im häuslichen Kämmerlein gebaut und haben nichts mit einem Kampf Mann gegen Mann (oder Frau!) zu tun. Löblich ist jedoch zumindest die Absicht, die „besten“ Problemkomponisten zu ermitteln und zu ehren. In der Rubrik Studien gab es folgenden „Einlauf“: 1. David Gurgenis 40 Pkte., 2. Nikolai Kralin 39 Pkte., 3. Andrej Wisikosow 38,5 Pkte. Jeder Teilnehmer durfte 6 Aufgaben einreichen, von denen die besten 4 in die Wertung kamen. Drei Preisrichter vergaben dann Wertungspunkte, die addiert die obige Punktzahl erbrachten.

Ich möchte Ihnen vom Weltmeister und Vizeweltmeister je ein Stück präsentieren: Ohne große Nebenvarianten geht es in der **Nr. 121** ab: **1.Kb1! Kb4!** (erzwungen, da 2.Sc2# drohte!) **2.Kxb2! h2** (nun aber los!) **3.e6 h1D 4.e7!** (Schwarz hat eine Dame mehr, aber ein Schach darf er nicht geben, z.B. 4. .. Dg2+? 5.Sc2+ und Weiß zieht ein und gewinnt) **4. .. Dh5** (nicht uninteressant ist 4. .. Dh8. Darauf ergibt ein

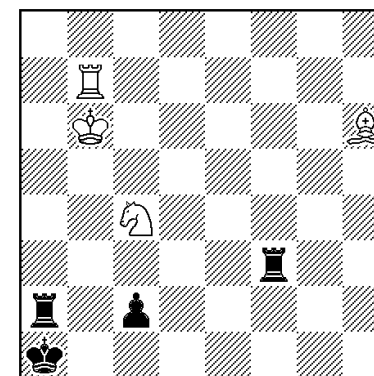
vorschnelles 5.e8D? nach 5. .. Dxd4+ letztendlich nur eine Remisstellung. Besser ist deshalb 5.Sd5+! Ka5 6.b4+! Ka6 7.e8D Dxd4+ 8.Sc3 Dxb4+ 9.Kc2 und Weiß gewinnt) **5.e8D! Dxe8 6.Sd5+ Ka5** (6. .. Kb5 7.Sc7+ usw.) **7.b4+ Ka4** (das Einzigste) **8.a3!!** und gegen die Drohung **9.Sc3#** gibt es keine vernünftige Parade.

Nr. 121 David Gurgenis
Kralin 55 JT (2000), 2. Preis



Weiß gewinnt (6+4)

Nr. 122 Nikolai Kralin
Schachm. Kompos. 1998, 1. Preis

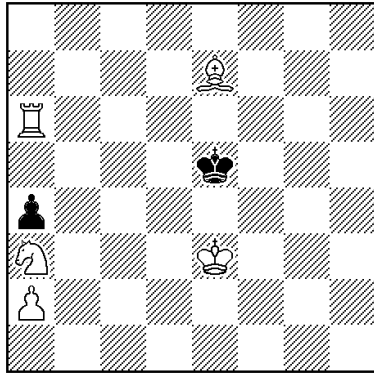


Weiß gewinnt (4+4)

Nicht ganz so effektiv, dafür viel schwieriger zu lösen ist die **Nr. 122**: **1.Lg7+!** liegt noch auf der Hand. Aber die Antwort ist schon überraschend: **1. .. Tb2+!** (alles andere verliert ebenfalls: 1. .. Kb1 2.Sd2+ Kc1 3.Sxf3 Ta3 [3. .. Tb2+ 2.Lxb2 Kxb2 5.Se1!] 4.Sd4 Kd1 5.Tf7! Tc3 [5. .. c1D 6.Tf1+ Kd2 7.Lh6+ Kd3 8.Lxc1] 6.Lh6! Ke1 7.Te7+ Kd1 8.Tg7 Ke1 9.Le3 Txe3 10.Sxc2+ und 11.Sxe3 und gewinnt) **2.Lxb2+ Kb1 3.Ka7!** (3.Ka5? c1D 4.Sa3+ Ka2! 5.Lxc1 Tc3! 6.Lb2 Tc5+ 7.Kb4 Tc3!! 8.Ka5 Tc5+ 9.Ka4 Tc6! 10.Kb5 Tc5+! 11.Ka6 Tc6+! 12.Ka7 Ta6+ 13.Kb8 Ta8+ 14.Kc7 Tc8+ und patt) **3. .. c1D 4.Sa3+ Ka2 5.Lxc1 Tc3 6.Lb2 Tc5!** (auch 6. .. Tc6,c8 hilft nicht: 7.Sb5! Kxb2 8.Sd4,d6+ nebst 9.Sxc6,c8 und gewinnt) **7.Sb1! Ta5+ 8.Kb8** (nicht 8.Kb6? Th5!) **8. .. Kxb1 9.Lc3+ nebst 10.Lxa5 und gewinnt!** Starkes Spiel von beiden Seiten. Soviel dieses Mal von Studien.

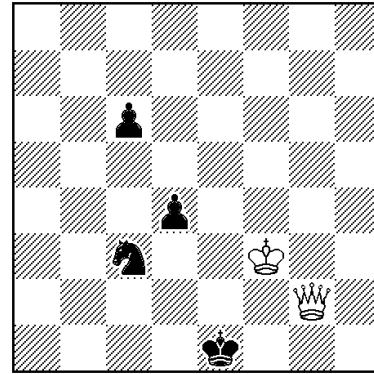
Zum Abschluß wieder zwei Originale. Zum einen zeigt uns Klaus-Peter Zuncke seine filigrane Kunst beim Komponieren von Miniaturen. Im anderen Stück stellt Ihnen Schachfreund Dr. Kozdon ein weißes Minimal vor (außer dem König besitzt Weiß nur noch einen Stein), welches nicht so einfach zu knacken sein wird. Doch frisch ans Werk! Übrigens: Meine Urdruckmappe ist fast leer! Nachschub ist dringend erbeten an: equihopper@aol.com

Nr. 123 Klaus-Peter Zuncke
Erfurt, Urdruck



Matt in 4 Zügen (5+2)

Nr. 124 Dr. Baldur Kozdon
Flensburg, Urdruck



Matt in 7 Zügen (2+4)

Die Lösungen gibt es im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena